Zeitschrift: Jahresberichte aus Augst und Kaiseraugst

Herausgeber: Augusta Raurica

Band: 42 (2021)

Rubrik: Fünfundachtzigster Jahresbericht der Stiftung Pro Augusta Raurica : 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fünfundachtzigster Jahresbericht der Stiftung Pro Augusta Raurica

1. Januar bis 31. Dezember 2020

Hansjörg Reinau

Zusammenfassung
Die Stiftung Pro Augusta Raurica organisierte im Berichtsjahr lediglich einen Anlass. Der Stiftungsrat traf sich zu keinen Sitzungen, kommunizierte aber auf digitalem Weg und erledigte auf diese Weise die anfallenden Geschäfte.

Jahresbericht

Das Berichtsjahr wurde entscheidend durch Covid-19 geprägt. Der Jahresbericht fällt deshalb kürzer als üblich aus.

Die Pandemie verhinderte die Durchführung fast aller vorgesehenen Anlässe. Einzig der Besuch der Ausstellung «Gladiator – Die wahre Geschichte» im Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig am 29. Februar, also noch vor dem Lockdown, wurde davon nicht tangiert. Sie wurde dank der souveränen Führung durch Thomas Hufschmid und Esaù Dozio zu einem eindrücklichen Erlebnis. Aus Augster Perspektive war das Highlight die didaktisch hervorragende Präsentation des berühmten Mosaiks aus der Insula 30, das zuvor dank der Beiträge des Bundesamts für Kultur (BAK) umfassend restauriert werden konnte.

Anlässlich des Besuchs der Gladiatoren-Ausstellung im Antikenmuseum in Basel am 29. Februar 2020 erläutert Esaù Dozio die Geschichte des Gladiatorenwesens. Foto Sven Straumann.

Gegenüber dem Vorjahr gab es in der *Zusammensetzung des Stiftungsrates* eine Mutation zu verzeichnen. Patrick Vogel trat nach mehrjähriger Tätigkeit, zu der insbesondere sein grosses Engagement für das neue Museum gehörte, aus dem Rat aus und wurde vorerst nicht ersetzt. Die übrigen Mitglieder amteten auch im letzten Jahr der vierjährigen Amtsperiode weiter: Hansjörg Reinau (Präsident), Annemarie Kaufmann-Heinimann (Vizepräsidentin und Vertreterin der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel), Martin Wepfer (Kassier), Renate Lakatos (Geschäftsführerin), Ilse Rollé Ditzler (Beisitzerin), Ernst Frey (Beisitzer), Ueli Dill (Beisitzer und Vertreter der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel), Thomas Kirchhofer (Beisitzer), Christoph Schneider (Beisitzer), Andreas Külling (Beisitzer), Debora Schmid und Dani Suter (beide Vertretung der Römerstadt Augusta Raurica).

Annemarie Kaufmann-Heinimann, der Berichterstatter, beide seit 1988, und Ernst Frey, seit 2001 Mitglieder des Stiftungsrats reichten auf Ende Jahr ihren Rücktritt ein. Zum neuen Präsidenten wurde Christoph Schneider bestimmt.

Im Berichtsjahr verstarb die langjährige Stiftungsrätin Helga von Graevenitz. Wir werden sie als engagierte Mitstreiterin in Erinnerung behalten.